



Einsätze

Im November war ein Einsatz zu verzeichnen. Die First Responder wurden am 19. November zu einer Patientin mit Verletzung gerufen. Die Verletzung war beim Eintreffen

der FR bereits durch Angehörige versorgt. Die Einsatzkräfte übernahmen die weitere Betreuung, die Einweisung des Rettungsdienstes sowie die Tragehilfe.

Weihnachtsfeier am 13. Dezember

Die Einsatzabteilung der Feuerwehr Ober-Abtsteinach trifft sich am 13.12. um 19:00 im Café Staier zur Weihnachtsfeier. Das Essen wird vom Feuerwehrverein übernommen.

Über eine zahlreiche Teilnahme würden wir uns sehr freuen. Wir wollen die gemütlichen Stunden des Beisammenseins nutzen, um das Jahr 2011 ausklingen zu lassen und uns auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Ausblick 2012

Der reguläre Übungsbetrieb wird am 10.01.2012 aufgenommen. Den Dienst- und Terminplan für das kommende Jahr findet ihr als Anlage zu dieser E-Mail. Ich bitte jedoch zu beachten, dass am **07.01.2012** die **Christbaumsammelaktion** stattfindet. Ich bitte alle Kameraden sich diesen Termin

vorzumerken und die Jugendfeuerwehr wenn möglich zu unterstützen. Wer teilnehmen kann, meldet sich bitte bei Jens Bohrmann, damit dieser einen Überblick über die zu Verfügung stehenden Kräfte bekommt. Für Eure Bemühungen danke ich Euch im Voraus.

Tragehilfe ist Kostenpflichtig

Landessozialgericht Sachsen-Anhalt, Urteil vom 17.06.2010 - L 10 KR 59/08 -

Feuerwehr hilft bei Krankentransport – Krankenkasse muss Kosten tragen

Kosten für Feuerwehreinsatz sind als notwendige Fahrtkosten im Zusammenhang mit der Krankenhausbehandlung anzusehen.

Muss ein Krankenversicherter wegen seines Übergewichts mit Hilfe der Feuerwehr über Tragen und Drehleiter aus seiner Wohnung geholt werden, um ins Krankenhaus gebracht werden zu können, sind die Einsatzkosten für die Feuerwehr von der Krankenkasse zu übernehmen. Dies entschied das Landessozialgericht Sachsen-Anhalt.

Im zugrunde liegenden Streitfall musste ein gesetzlich Krankenversicherter mehrfach mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus

gebracht werden. Wegen seines Übergewichts konnte er aber weder allein noch mit Hilfe der Sanitäter die Wohnung im ersten Stock verlassen. Die Freiwillige Feuerwehr musste einspringen. Sie holte den Mann mittels Trage und Drehleiter auf die Straße und brachte ihn auch wieder zurück in die Wohnung. Die Krankenkasse wollte die Kosten des Feuerwehreinsatzes nicht übernehmen, weil es keine Fahrtkosten seien. Der Versicherte klagte erfolgreich dagegen.

Leistungspflicht der Kommune besteht nur bei Unfällen

Das Landessozialgericht Sachsen-Anhalt hat die Krankenkasse zur Kostenübernahme verurteilt. Die Richter waren der Auffassung, es habe sich um notwendige Fahrtkosten im Zusammenhang mit der Krankenhausbehandlung gehandelt. Etwas anderes gelte bei Unglücksfällen wie etwa einem Wohnungsbrand, dann bestehe die Leistungspflicht der Kommune

FEUERWEHR
NOTRUF



Katastrophenschutzzug abgemeldet

Der Katastrophenschutzzug der Gemeinde Abtsteinach wurde zum 15. November 2011 beim Kreis abgemeldet. Zwar wurde seitens des Wehrführerausschusses dem Kreis

Angeboten den Zug weiterzuführen sofern ein Fahrzeug hierfür zur Verfügung gestellt wird, dies konnte der KBI aber leider nicht zusichern. Daher wurde der Zug nun auch formell aufgelöst.

Stand neuer ELW

Am Donnerstag den 17. November fand die erste Baubesprechung für den neuen ELW statt. Es erfolgte die Festlegung des Ausstattungsumfanges. Einige sinnvolle Ergänzungen

wurden noch vorgenommen, die der Feuerwehrverein trägt. Mit der Auslieferung des Fahrzeuges ist im Januar zu rechnen.

Digitalfunk

Die Umstellung auf den Digitalfunk nimmt immer konkretere Formen an. Ab Anfang Dezember (KW 48 /49) können die Endgeräte beim Hersteller Motorola abgerufen werden. Die Lieferfrist beträgt ca. 4 Wochen. Eine Schulung über den elektronischen Warenkorb findet am 05. Dezember statt. Die zugehörigen Sicherheitskarten werden ab Januar / Februar zur Verfügung stehen. Der Kreis Bergstraße ist fast komplett ausgeleuchtet nur vereinzelt bestehen noch Funklöcher, die man im Regelbetrieb identifizieren will. Nachjustierungen sollen dann vorgenommen werden. Ab März 2012 ist die Leitstelle sowohl digital als auch analog erreichbar. Parallel zum Betrieb der Digitalhandsprechfunkgeräte wird der 2m Analogfunk bis auf weiteres bestehen bleiben.

bereits mindestens 2 HRT in den Wehren vorhanden sein. Die vom Kreis angekündigte zentrale Umbauaktion ist noch nicht ausgeschrieben. Pro Fahrzeug muss mit einer Umbauzeit von ca. 6 h gerechnet werden. Ein Fahrzeug pro Kommune muss auch nach der Einführung des Digitalfunks mit einem 4m analog Gerät ausgerüstet sein. Dies ist erforderlich um in anderen Bundesländern Hilfe leisten zu können. Das Fahrzeug muss bei Überlandhilfe dann zwingend mit Ausrücken. Die digitale Alarmierung wird erst in den Jahren 2013 / 2014 umgesetzt werden. Jede Kommune erhält eine Mehrfachdockingstation mit der die Umprogrammierung und Updates von Geräten vorgenommen werden kann.

Funkstationen mit BMA ausgestattet

Bezüglich der Brandsicherheit der Sendeanlagen (Container) wurde uns mitgeteilt, dass die Funkstationen mit einer Brandmeldeanlage ausgestattet sind. Die Meldung läuft zentral bei der Polizei auf. Die Polizei fährt zuerst an, kontrolliert und alarmiert im Bedarfsfall nach.

Die Anwenderschulungen finden im Jahr 2012 statt. Am 10. und 11.03 werden die Führungskräfte, am 17. und 18.03. die Multiplikatoren in Rimbach geschult. Beide Gruppen erhalten jeweils ein 12h Schulung. Endanwender werden ab April 2012 – Termine werden noch bekanntgegeben – jeweils 8h geschult. Für diesen Lehrgang müssen dann

Neue DLK in Mörlenbach

Nach Rücksprache mit den Gemeindebrandinspektor Reiner Agostin aus Mörlenbach wurde uns mitgeteilt, dass diese am dem 02. Dezember einsatzbereit ist. Sie kann über die Leitstelle Bergstraße angefordert werden.

Brandübungscontainer 2012 im Kreis

Der Brandübungscontainer wird 2012 vom Land Hessen wieder in alle Landkreise geschickt. Der Kreis Bergstraße ist dieses Mal im Dezember an der Reihe. Er wird voraussichtlich in der Zeit von 03. – 08. 12 in Bürstadt stehen.

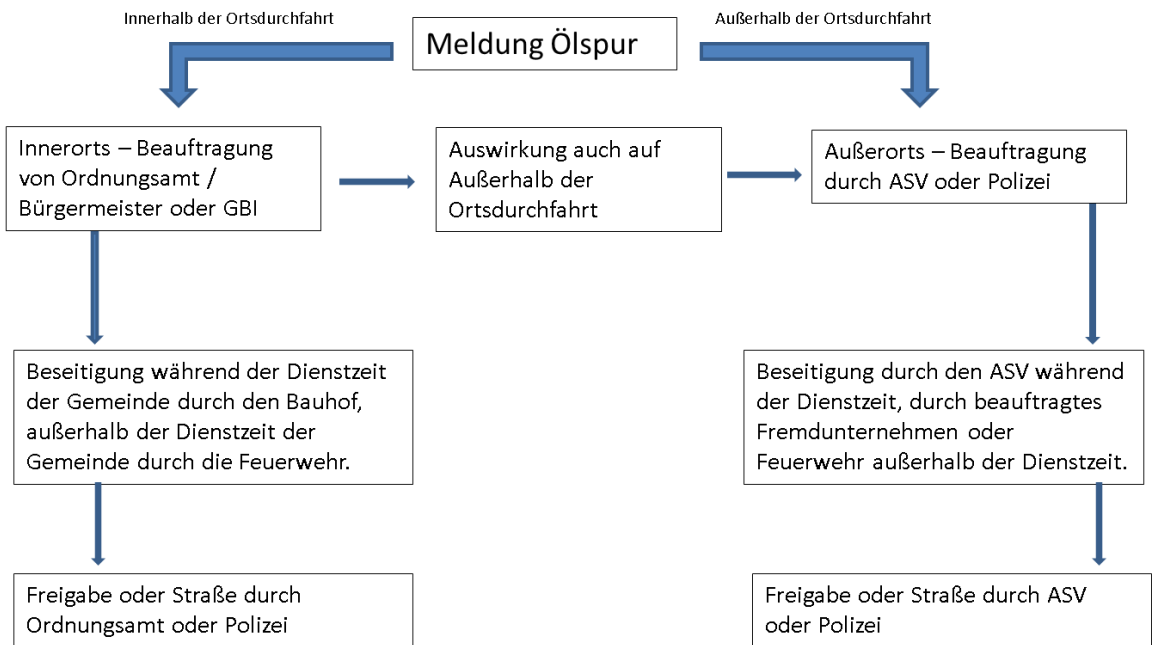


Ölspuren

Durch Werner Trares wurde das Problem der Ölspuren mit dem ASV und der Polizei erörtert. Ergebnis: Innerhalb der Kommune ist nach wie vor die Gemeinde, auch auf Kreis und Landstraßen zuständig, was nun nichts Neues ist. Außerhalb ist zwar der ASV zuständig, dieser hat aber keine Rufbereitschaft mehr. Die Polizei ist vom ASV ermächtigt im Bedarfsfall alle Maßnahmen

die notwendig sind in dieser Zeit zu ergreifen. Die Polizei darf sowohl Fremdfirmen als auch die Feuerwehr im Namen des ASV beauftragen. Dem ASV ist bekannt, dass die Einsätze der Feuerwehr kostenpflichtig sind. Für uns bedeutet dies, dass wir Meldungen über Ölspuren außerhalb der Ortsdurchfahrt immer erst an die Polizei weiterleiten, diese entscheidet dann über weitere Maßnahmen.

Vorgehen Ölspuren FFW Abtsteinach



Einsatzprotokolle

Für die Rechner der Zentrale und der Einsatzleitwagen wurden einheitliche Vorlagen des Kreises geschaffen. Sie wurden bereits im Februar bei der Dienstversammlung den Wehrführern und Stadt / Gemeindebrandinspektoren vorgestellt. Die Einsatzprotokolle die uns in den nächsten Wochen zugehen sollen sind auf den Rechnern zu installieren

und zu verwenden. Sie sollen für einen reibungslosen Ablauf bei einer Schadensausdehnung sorgen und es ermöglichen die Daten vom ELW 1 auf den ELW 2 zu übertragen. Die Anwendung ist bindend, da alle Wehrführer, GBI und SBI zugestimmt haben.

FEUERWEHR
112
NOTRUF



Geburtstage

05.12. Daniel Rohr
10.12. Christopher Reitermann
10.12. Maximilian Reitermann
10.12. Eva Rudersdorf
18.12. Oliver Kose
18.12. Dieter Rischer
28.12. Christian Schmitt

Die Wehrführung und der Vorstand wünschen den Geburtstagskindern alles Gute und ein fröhliches Feiern an ihren Ehrentagen.

Zum Jahresabschluss

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,
das Jahr 2011 ist nun fast vorüber. Einmal mehr habt Ihr euch für eure Mitbürger über das übliche Maß hinaus eingesetzt.
Mit weit über 50 Einsätzen wart ihr mindestens einmal in der Woche unterwegs. Wir möchten euch für diese hohe Bereitschaft, die nicht gewöhnlich ist, recht herzlich danken.



In diesem Sinne wünschen wir euch allen und euren Familien eine besinnliche und frohe Weihnacht sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012.

Mit vorweihnachtlichem Gruß
Der Wehrführerausschuss und die Vereinsvorstände